

Für Zahnärzte/-innen

Für Praxispersonal

Für Teams

## Okklusionsschienen bei CMD-Patienten: Warum und wie?

Univ.-Prof. Dr. Peter Ottl (Rostock)

Die Okklusionsschienenbehandlung besitzt einen hohen Stellenwert innerhalb des interdisziplinären Therapieansatzes bei Vorliegen von kranio-mandibulären Dysfunktionen (CMD). Nach ihrer Funktion lassen sich Relaxierungs-/Stabilisierungsschienen, Repositionsschienen und Distractionsschienen (Dekompressionsschienen) unterscheiden. Das Seminar stellt die theoretischen Grundlagen, das klinische Vorgehen sowie die zahntechnischen Aspekte der Okklusionsschientherapie detailliert dar.

Aus dem Inhalt:

Theoretische Grundlagen:

- Interdisziplinäres Therapiekonzept zur Behandlung von CMD
- Einteilung der Schienenarten
- Indikation der einzelnen Schienenarten
- Werkstoffkundliche Aspekte
- Trageweise und -dauer, Nachsorge

Praktisches Vorgehen (klinischer Behandlungsablauf, Zahntechnik) (Vortrag):

- Abformung und Modellherstellung
- Oberkieferübertragung
- Kieferrelationsbestimmung und Modellmontage
- Schienenherstellung (autopolymerisierender Kunststoff, lichtpolymerisierender Kunststoff)
- Einschleiftechnik und Eingliederung am Patient

Termin	Ort	Informationen	Preis
Sa, 04.12.2021 9 - 16 Uhr	Klinik und Polikliniken für ZMK "Hans Morat" Hörsaal I Stempelstr. 13 18057 Rostock	<b>Anmeldeschluss</b> 04.11.2021  <b>max. Teilnehmer</b> 20	210,00 € <small>einschließlich Ust.</small>

### Biografische Angaben des Referenten



Prof. Dr. Peter Ottl ist Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der Universitätsmedizin Rostock, seit 1995 Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD) in der DGZMK, seit 2010: Mitglied des Beirates der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro) für das Arbeitsgebiet "Funktionslehre".